

## Pressemitteilung – Die APRICOT-Studie ist online in Lancet Respiratory Medicine

**Die Ergebnisse der ersten europaweiten Anästhesie-Studie zu schweren Komplikationen bei Kindern, die sich einer Allgemeinanästhesie unterziehen, unterstreichen die Notwendigkeit einer besseren Ausbildung von Anästhesisten und deren Teams sowie Bestrebungen für Qualitätsverbesserung in der Kinderanästhesie in Europa.**

Am Dienstag, 28. März 2017, wurde die prospektive multizentrische Beobachtungsstudie APRICOT (Anaesthesia **PR**actice In Children **OB**servational Trial) online in Lancet Respiratory Medicine (doi 10.1016 / S2213-2600 (17) 30116-9) veröffentlicht.

Die APRICOT-Studie zeigte, dass die Häufigkeit von schweren Komplikationen, die in Verbindung mit einer Anästhesie bei Kindern auftraten, wesentlich höher ist als bisher angenommen; mit einer großen Variabilität zwischen den teilnehmenden Zentren in ganz Europa.

Mit mehr als 260 Zentren in 33 Ländern und mit mehr als 31.000 Narkosen ist APRICOT die größte Datenbank für Kinderanästhesien in Europa. Eingeschlossen wurden Kinder von der Geburt bis zum Alter von 15 Jahren, die sich einer elektiven oder dringenden Anästhesie für diagnostische oder chirurgische Eingriffe unterzogen.

Die Ergebnisse der Studie geben Einblicke in die Kinderanästhesiepraxis in ganz Europa, in die Inzidenz, die Ursachen und das Outcome von schweren Komplikationen im Zusammenhang mit einer Anästhesie. Dokumentiert wurde das Auftreten von respiratorischen, kardialen, allergischen oder neurologischen Komplikationen, die sofortige Interventionen erforderten, bzw. die zu Sekundärschäden und/oder Tod geführt haben oder führen konnten.

"Was uns überrascht hat und gleichzeitig besorgniserregend ist, ist die Tatsache, dass mehr als 5% der Kinder, die sich in unserer Studie einer Anästhesie unterzogen haben, mindestens eine schwere Komplikation erlitten haben. Bei 17% dieser Kinder waren sogar erweiterte Interventionen während der Anästhesie, eine verlängerte Behandlung im Krankenhaus oder beides erforderlich", sagte Professor Walid Habre, APRICOT-Studienleiter. "Unsere Erkenntnisse unterstreichen die dringende Notwendigkeit, europaweit standardisierte Ausbildungsprogramme und Leitlinien für „good clinical practice“ der kinderanästhesiologischen Versorgung zu erarbeiten und zu implementieren."

Die APRICOT-Studie zeigte überraschende Unterschiede zwischen den europäischen Ländern hinsichtlich der Häufigkeit schwerer Komplikationen, mit einer 20- bis 30-fachen Variation der Inzidenz. Auch wenn es dafür multifaktorielle Erklärungsansätze gibt, so bewies doch die statistische Auswertung, dass erfahrene Kinderanästhesisten und Kinderanästhesieteams mit einer höheren Anzahl pädiatrischer Fälle deutlich weniger schwere Komplikationen hatten. Die Ergebnisse deuten des Weiteren darauf hin, dass Kinder im Alter unter 3 Jahren von besonders kindererfahrenen Teams mit spezieller Kinderanästhesieausbildung betreut werden sollen.

APRICOT ist ein Projekt der Europäischen Gesellschaft für Anästhesiologie (ESA) und ihres klinischen Studiennetzes (Clinical Trail Network, CTN), das Institutionen, Kliniker und Wissenschaftler unterstützt, um gemeinsam über internationale Grenzen hinweg zu arbeiten, mit dem Ziel, die Betreuung von Patienten auf dem Gebiet der Anästhesiologie, Intensivmedizin, Perioperativen Medizin, Notfallmedizin und Schmerzmedizin weiter zu verbessern.

Die Ergebnisse der APRICOT-Studie werden am 5. Juni beim EuroAnaesthesia-Kongress 2017 der ESA in Genf sowie am 30. September 2017 auf dem jährlichen Kongress der Europäischen Gesellschaft für Kinderanästhesiologie, European Society for Paediatric Anaesthesiology (ESPA), in Glasgow vorgestellt. Die Studie wurde von der ESA gefördert und von der ESPA unterstützt.

### Kontakt:

Prof. Walid Habre MD, PhD. Head, Unit for Anaesthesiological Investigations, Senior Consultant Paediatric Anaesthesia, Geneva University Hospitals, Geneva, Switzerland. Email: [walid.habre@unige.ch](mailto:walid.habre@unige.ch)  
European Society of Anaesthesiology ESA, [www.esahq.org](http://www.esahq.org)